

Alte Musik im Radio**Juli 2017****S A M S T A G****1. Juli 2017, 18:04 Uhr****WDR 3 Vesper****Klaviermusik des 19. Jahrhunderts auf historischen Instrumenten
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Johannes Zink

1874 schreibt Modest Mussorgskij seine epochalen „Bilder einer Ausstellung“, und nur ein Jahr später, 1875, baut der St. Petersburger Klavierfabrikant J. D. Becker das Instrument, auf dem sie die Pianistin Claire Chevallier in dieser Vesper spielen wird. Beckers Klaviere prägen damals das klangliche Erscheinungsbild der russischen Klaviermusik. Es ist die Zeit, in der besonders Franz Liszts energischer Zugriff das Klavier an die technischen Grenzen führt. Beckers Erfindung des Stahlrahmens ist eine Reaktion darauf. Wie Liszt auf einem Erard-Flügel von 1897 klingt, gibt es von Jos van Immerseel zu hören, dem Lehrer von Claire Chevallier. Der polnische Hammerflügel-spezialist Janusz Olejniczak rundet das Repertoire mit Chopin ab.

Modest MussorgskijAusschnitt aus „Bilder einer Ausstellung“
Claire Chevallier, Klavier**Franz Liszt**Unstern! – Sinistre
Jos van Immerseel, Klavier**Frédéric Chopin**Nocturne cis-moll, op. posth.
Janusz Olejniczak, Klavier**„Jubilate Deo!“ – Jubel- und Freudengesänge in geistlichen Werken
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

„Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden. Kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!“ – Bereits im Alten Testament pries man Gott mit Jubelgesängen, wie hier in Psalm 100. Freude und Jubel in geistlichen Werken vom Frühbarock bis zur Klassik sind heute das Motto in der zweiten Hälfte der Vesper. Gejubelt wurde z. B. bei der Einweihung der neuerbauten Friedenskirche in Sanssouci. Otto Nicolai vertonte dafür einen Dank- und Jubelsalm mit großem Choraufgebot. Das bekannteste Mozart-Porträt: Er trägt eine rote Jacke, steht seitlich vor einem dunklen Hintergrund und blickt den Betrachter an.

Heinrich SchützJauchzet dem Herren, alle Welt für 17 Stimmen
in 4 Chören und Basso continuo
La Chapelle Rhénane
Leitung: Benoît Haller**Otto Nicolai**Der 100. Psalm für Soli und Chor
Maria Bernius, Sopran
Ute Feuerecker, Alt
Tobias Mäthger, Tenor
Adolph Seidel, Bass
Kammerchor Stuttgart
Leitung: Frieder Bernius**Jean-Baptiste Lully**Jubilate Deo
Grand Motet für Soli, gemischten Chor und Ensemble;
Johannette Zomer und Hanna Bayodi-Hirt, Sopran
Damien Guillon, Countertenor
David Munderloh, Tenor
Stephan MacLeod, Bariton
Ille Académie 2013
Le Concert des Nations
La Capella Reial de Catalunya
Leitung: Jordi Savall

Georg Philipp Telemann
Jauchzet dem Herrn alle Welt
Dominik Wörner, Bass
Le Concert Royal

Hans Leo Hassler
Jubilate Deo
Mainzer Dombläser
Leitung: Karsten Storck

Wolfgang Amadeus Mozart
Exsultate, jubilate, KV 165
Motette für Sopran, Orchester und Orgel
Carolyn Sampson, Sopran
Bach Collegium Japan
Leitung: Masaaki Suzuki

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG
2. Juli 2017, 6:04 Uhr

WDR 3 am Feiertag
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Johann Christoph Pepusch
Ouvertüre zu „Venus and Adonis“
Harmonious Society of Tickle-Fiddle Gentlemen
Leitung: Robert Rawson

Gustav Holst
Quintett, op. 14
für Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott
Ensemble Arabesques

Charles Avison
Concerto grosso Nr. 9 C-dur für Streicher und
Basso continuo, nach Sonaten von Domenico
Scarlatti
Café Zimmermann
Leitung: Dominique Daigremont

Benjamin Britten
5 Waltzes
Stephen Hough, Klavier

Alexander Mackenzie
Benedictus, op. 37,3 für kleines Orchester
BBC Scottish Symphony
Orchestra
Leitung: Martyn Brabbins

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Giovanni Bassano
Ave Maria, Motette in instrumentaler Ausführung
Concerto Commovente

Orazio Tarditi
Ave Maris stella
Susan Eitrich, Sopran
Concerto Commovente

Heinrich Ignaz Franz Biber
Magnificat à 32
La Capella Ducale
Musica Fiata
Leitung: Roland Wilson

Heinrich Ignaz Franz Biber
Rosenkranz-Sonate Nr. 2 A-dur „Die
Heimsuchung“
Rachel Podger, Violine
Jonathan Manson, Violoncello
Marcin Swiatkiewicz, Orgel
David Miller, Erzlaute

Joseph Haydn

Salve Regina g-moll, Hob XXIIIb:2
für Soli, Chor, Bläser, Streicher, Bass und
konzertierende Orgel
Barbara Fink, Sopran
Ida Aldrian, Alt
Daniel Johannsen, Tenor
Klemens Sander, Bass
Anton Holzapfel, Orgel
Dolce Risonanza Ensemble
Leitung: Florian Wieninger

Johann Sebastian Bach

Fuge g-moll, BWV 578
Bernhard Klapprott an der Silbermann-Orgel im
Dom zu Arlesheim

Herz und Mund und Tat und Leben, BWV 147
Kantate zum Fest Mariä Heimsuchung
für Soli, Chor, Trompete, Oboen, Streicher und
Basso continuo
Elin Manahan Thomas, Sopran
Daniel Taylor, Countertenor
James Gilchrist, Tenor
Peter Harvey, Bass
Magdalena Consort
Leitung: Peter Harvey

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

8. Juli 2017, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Von Raketen, Funken und Walzen
Die Mannheimer Schule und ihr Crescendo
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Prasser

Wie kein anderes Orchester prägte das Mannheimer Hoforchester unter der Regentschaft des Kurfürsten Carl Theodor von 1742 bis 1777 die musikalische Landschaft Europas. Ihre speziell entwickelte und verfeinerte Technik in Sachen musikalischer Dynamik sollte die Musikgeschichte für lange Zeit prägen und beeinflussen. „Hier schwimmt man in den Wollüsten der Musik“, hatte der Dichter Klopstock die Mannheimer Zustände charakterisiert, die vor allem durch Mitglieder der böhmischen Musikerfamilie Stamitz geschaffen wurden. Die schulten das Orchester zu nie dagewesener Disziplin und verlangten zugleich „feurige, seelenvolle Execution“, wodurch die Musiker höchste dynamische Kunstfertigkeit erreichten. Die Erkennungszeichen dieses neuen empfindsamen Mannheimer Stils: die melodischen Manieren und Floskeln wie „Raketen“, „Funken“ und „Walzen“, sowie das berühmte „Mannheimer Crescendo“, bei dem die Damen des Publikums vor Erregung sogar in Ohnmacht gefallen sein sollen. Die Vesper widmet sich in ihrem ersten Teil dem epochemachenden Stil des Mannheimer Hoforchesters, der als „Mannheimer Schule“ viele nachfolgende Komponisten der Wiener Klassik entscheidend beeinflussen sollte.

Anton Filtz

Allegro, Andante, aus der Sinfonie A-dur
L'Orfeo-Barockorchester
Leitung: Michi Gaigg

Johann Stamitz

Menuet, Prestissimo, aus dem Trio B-dur,
op. 1,5
Camerata Bern
Leitung: Thomas Füre

Menuetto, Trio, aus dem Divertimento Nr. 1 für
Violine
Chouchane Siranossian, Violine

Carl Stamitz

Sinfonie F-dur
L'arte del mondo
Leitung: Werner Ehrhardt

Ludwig van Beethoven

Allegro, aus der Sonate Nr. 1 f-moll, op. 2,1
Alexej Gortalch, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart

Allegro assai, aus der Sinfonie g-moll, KV 550
Orchestre des Champs-Élysées
Leitung: Philippe Herreweghe

Jephtas Tochter
(19:00 – 20:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Als der israelitische Feldherr Jephtha nach einem Sieg über die Ammoniter nach Hause zurückkehrt, ist es seine Tochter, die ihn als erste freudestrahlend begrüßt – ein tragischer Zufall: Denn Jephtha hatte geschworen, bei einem siegreichen Kampf Gott denjenigen zu opfern, der ihm – zurück in der Heimat – als erstes entgegentritt. Der biblische Stoff ist über die Jahrhunderte ganz unterschiedlich in Musik gesetzt worden. Die Vesper stellt Ausschnitte einer barocken Schauspielmusik von Moritz Edelman zu einem Text von Christian Weise vor. Völlig anders ist das Oratorium, das Henri-Joseph Rigel im ausgehenden 18. Jahrhundert komponiert hat: dramatisch und expressiv, wie ein Oper.

Michel Pignolet de Montéclair

Ouvertüre zum Oratorium „Jephté“
Les Arts Florissants
Leitung: William Christie

Moritz Edelman

Musik von Moritz Edelman zu Christian Weises Schauspiel „Der Tochttermord, welchen Jephtha unter dem Vorwande eines Opfers begangen hat“
Bell'Arte Salzburg,
Leitung: Annegret Siedel

Johann Hermann Schein

Paduana
Bell'Arte Salzburg
Leitung: Annegret Siedel

Henri-Joseph Rigel

Jephté, Oratorium für Soli, Chor und Orchester
Isabelle Poulenard, Sopran
Philippe Do, Countertenor
Alain Buet, Bass
Les Chantres du Centre de Musique Baroque de Versailles
Orchestre des Folies Françaises
Leitung: Olivier Schneebeli

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG
9. Juli 2017, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Michel Corrette

Concerto comique op. 8,6 „Le plaisir des dames“
Ensemble Meridiana

Johann Bernhard Bach

Ouvertüre G-dur für Streicher und Basso continuo
Bach Concertus
Leitung: Ewald Demeyere

Michael Haydn

Sinfonia Es-dur für Orchester
Academia Palatina
Leitung: Florian Heyerick

Clara Schumann

3 Romanzen, op. 22
Eric Speller, Oboe
Thomas Dieltjens, Klavier

Félicien David

Cinquième Soirée d'Été für 2 Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass
Ensemble Baroque de Limoges

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Ola Gjeilo

Ubi caritas
Sjaella

Johann Schelle

Barmherzig und gnädig ist der Herr
Geistliches Konzert für 5 Singstimmen, Streicher und Basso continuo
Cantus Cölln
Leitung: Konrad Junghänel

Christoph Graupner

Angst und Jammer
Kantate für Sopran, Streicher und Basso continuo;
Miriam Feuersinger, Sopran
Capricornus Consort Basel
Leitung: Peter Barczy

John Taverner

Quemadmodum
Hespèrion XX
Leitung: Jordi Savall

John Mason

Vae nobis miseris, Motette zu 5 Stimmen
David James und Angus Davidson,
Countertenor
James Oxley und David Roy, Tenor
Peter Harvey, Bass;
Magdalen Collection
Leitung: Harry Christophers

Augustin Pflieger

Erbarm dich mein
Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis für
Singstimmen, Streicher und Basso continuo
Weser-Renaissance Bremen,
Leitung: Manfred Cordes

Johann Sebastian Bach

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ, BWV 177
Kantate zum 4. Sonntag nach Trinitatis für Soli,
Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo;
Caroline Weynants, Sopran
Damien Guillon, Countertenor
Marcus Ullmann, Tenor
Lieven Termont, Bariton
Il Gardellino
Leitung: Marcel Ponselee

Johann Michael Bach

Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ
Franz Haselböck an der Orgel der Stiftskirche in
Altenberg, Österreich

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

9. Juli 2017, 20:04 Uhr

WDR 3 Oper**Didone abbandonata
Dramma per musica in 3 Akten
von Leonardo Vinci und Georg Friedrich
Händel**

Es ist eine tragische Geschichte, die Vergil in seiner Aeneis von Dido, der Königin von Karthago, und dem trojanischen Helden Aeneas erzählt. Die beiden Liebenden sollen einfach nicht zusammenfinden. Seiner göttlichen Bestimmung folgend, gründet Aeneas das ferne Rom. Dido kämpft derweil gegen die Avancen des afrikanischen Königs Jarbas, der es nicht nur auf sie, sondern vor allem auf Karthago abgesehen hat. Letztlich wird Jarbas leer ausgehen, denn Dido wirft sich in die brennenden Trümmer ihres Reiches. Pietro Metastasio hat daraus ein Opernlibretto gemacht, das bis in unsere Tage dutzendfach vertont wurde, unter anderem 1726 von Leonardo Vinci. Dessen Oper hat Georg Friedrich Händel so beeindruckt, dass er sie als Grundlage für seine „Didone abbandonata“ nahm, die er in einer geglückten Mischung aus Vinci und Händel 1737 in London auf die Bühne brachte.

Didone: Robin Johannsen, Sopran
Enea: Olivia Vermeulen, Mezzosopran
Jarba: Antonio Giovannini, Countertenor
Selene: Julia Böhme, Alt
Araspe: Namwon Huh, Tenor
Osmida: Polina Artsis, Mezzosopran
Lautten Compagny Berlin
Leitung: Wolfgang Katschner

Redaktion: Richard Lorber

**Mozart in Mannheim
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

„Es sind wirklich mehr Solospieler und gute Komponisten in diesem, als vielleicht in irgend einem Orchester in Europa.“ So schwärmte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts der englische Musikschriftsteller Charles Burney von der Mannheimer Hofkapelle. Sie gehörte damals in der Tat zu den besten Orchestern Europas. Kein Wunder, dass auch Wolfgang Amadeus Mozart davon beeindruckt war, als er auf seiner Bewerbungsreise 1777/78 einige Monate in Mannheim verbrachte. In dieser Zeit komponierte er diverse Werke für die Mannheimer Hofmusiker. Besonders faszinierte ihn aber eine junge Sängerin namens Aloisia Weber. Für sie schrieb nicht nur die eindrucksvolle Arie „Ah se in ciel, benigne stelle“, er hätte sie auch liebend gerne vom Fleck weg geheiratet. Allein – die Dame wollte nicht.

Wolfgang Amadeus Mozart

Allegro con spirito, aus der Sonate C-dur,
KV 309
Kristian Bezuidenhout, Hammerflügel

Quartett D-dur, KV 285 für Flöte, Violine, Viola
und Violoncello
Les Adieux

Oiseaux, si tous les ans, KV 307 / Dans un bois
solitaire, KV 308
Anne Sofie von Otter, Mezzosopran
Melvyn Tan, Hammerflügel

Sonate Es-dur, KV 302
Hiro Kurosaki, Violine
Linda Nicholson, Hammerflügel

Ah se in ciel, benigne stelle, KV 538
Chen Reiss, Sopran
L'arte del mondo
Leitung: Werner Ehrhardt

**Wittelsbacher Hofmusik
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Helga Heyder-Späth

Wer im 16. und 17. Jahrhundert als Musiker etwas werden wollte, der tat gut daran, sich die Gunst eines Adelshauses zu sichern. Da boten sich unter anderem die Wittelsbacher an, unter denen es einige musikbegeisterte Fürsten gab. Zum Beispiel Herzog Albrecht den Fünften. Er engagierte 1556 Orlando di Lasso für seine Hofkapelle. Auch über hundert Jahre später glänzte die Münchener Hofkapelle mit hervorragenden Musikern, unter anderem mit Kapellmeister Johann Kaspar Kerll und dessen Schüler Agostino Steffani. Aber nicht nur in München blühte die Wittelsbacher Hofmusik. Und so geht es in der zweiten Stunde der Vesper mit Biagio Marini auch nach Neuburg an der Donau, mit Johann Christian Bach nach Mannheim und schließlich mit Johann Hugo Wilderer nach Düsseldorf. Er war seit 1695 Hofkapellmeister von Kurfürst Johann Wilhelm, besser bekannt als Jan Wellem.

Giovanni Gabrieli

Deus, Deus meus, ad te de luce vigilo
Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble
Leitung: Thomas Hengelbrock

Orlando di Lasso

Veni in hortum meum / Vulnerasti
Motetten zu 6 Stimmen
Chœur de Chambre de Namur
Clematis
Leitung: Leonardo Alarcón García

Johann Kaspar Kerll

Credo, aus „Missa nigra“
Gerlinde Sämman und Constanze Backes,
Sopran
Alan Dornak, Countertenor;
Robert Sellier und Hermann Oswald, Tenor
Thomas Hamberger, Bassbariton;
Orpheus Chor München
Neue Hofkapelle München
Leitung: Gerd Guglhör

Agostino Steffani

Beatus vir
Konzert für 8 Singstimmen und Basso continuo
Neue Hofkapelle München
Leitung: Christoph Hammer

Biagio Marini

Miserere à tre voci
Konzert für 3 Singstimmen und Basso continuo
María Cristina Kiehr, Sopran
John Elwes, Tenor
Ulrich Messthaler, Bariton;
La Fenice

Johann Christian Bach

Ave maris stella, Bearbeitung einer Arie aus der Oper „Temistocle“
 Ursula Eittinger, Mezzosopran
 German Mozart Orchestra
 Leitung: Franz Raml

Johann Hugo Wilderer

Quando Jesus adest
 Motette für 4 Singstimmen, 2 Violinen und Basso continuo
 Norddeutscher Figuralchor
 Neue Düsseldorfer Hofmusik
 Leitung: Jörg Straube

Redaktion: Richard Lorber

S A M S T A G

15. Juli 2017, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Oper**Schwetzingen SWR Festspiele**

L'incoronazione di Poppea
Dramma musicale von Claudio Monteverdi
Libretto von Giovanni Francesco Busenello

Nerone: Giuseppina Bridelli, Mezzosopran
 Poppea: Emanuela Galli, Sopran
 Ottavia: Xenia Mejers, Sopran
 Ottone: Raffaele Pé, Bariton
 Seneca: Salvo Vitale, Bass
 Lucano: Luca Dordolo, Tenor
 Arnalta: Alberto Allegrezza, Tenor
 Nutrice: Alessio Tosi, Tenor
 Virtú/Damigella: Vittoria Giacobazzi, Sopran
 Amore/Valletto: Lucia Cortese, Sopran
 La Venexiana
 Leitung: Davide Pozzi, Cembalo

Aufnahme vom 7. Mai aus dem Rokokotheater,
 Schwetzingen Schloss

S O N N T A G

16. Juli 2017, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Gioacchino Rossini
 Prélude pétulant rococò G-dur
 Stefan Irmer, Klavier

Johann Baptist Vanhal
 Quartett c-moll, op. 1,4
 Lotus String Quartet

Michael Praetorius
 Suite
 Ricercar Consort
 Leitung: Philippe Pierlot

Francis Poulenc
 Suite française, op. 80
 Anima Eterna Brugge
 Leitung: Jos van Immerseel

Georg Philipp Telemann
 Conclusion D-dur
 Freiburger Barockorchester
 Leitung: Petra Müllejans

7:04 – 8:30 Uhr
Geistliche Musik

Henry Purcell
 In Thee, O Lord, Do I Put My Trust
 Verse anthem
 James Bowman, Countertenor
 Charles Daniels, Tenor
 Michael George, Bass
 Choir of the King's Consort
 King's Consort
 Leitung: Robert King

Georg Friedrich Händel
 In the Lord I Put My Trust
 Anthem
 Ian Partridge, Tenor
 The Sixteen Choir and Orchestra
 Leitung: Harry Christophers

Jonathan Harvey
 I Love the Lord
 Hymne
 WDR Rundfunkchor Köln
 Leitung: Nicholas Kok

Orlando Gibbons
 Te Deum laudamus
 Choir of New College Oxford
 Leitung: Edward Higginbottom

Max Reger
 Präludium und Fuge G-dur, op. 85,2
 Martin Schmeding an der Walcker-Orgel der
 evangelischen Kirche in Essen Werden

Melchior Franck

Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet,
Motette zum 5. Sonntag nach Trinitatis
Norddeutscher Kammerchor
Leitung: Maria Jürgensen

Johann Sebastian Bach

Wer nur den lieben Gott lässt walten, BWV 93
Kantate zum 5. Sonntag nach Trinitatis
Gesualdo Consort Amsterdam
Musica Amphion
Leitung: Pieter-Jan Belder

Redaktion: Richard Lorber

MITTWOCH

19. Juli 2017, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert**MDR Musiksommer****Zum 250. Todestag Georg Philipp Telemanns****Georg Philipp Telemann**

Sei tausendmal willkommen
Kantate zur Zweihundertjahrfeier der
Augsburgischen Konfession

Holder Friede, heil'ger Glaube, Oratorium zur
Feier des zweihundertjährigen Bestehens des
Augsburger Religionsfriedens im Oktober 1755

Sarah Wegener, Sopran
Jan Kobow, Tenor
Benjamin Appl, Bariton
Raimund Nolte, Bass
Kammerchor Wernigerode
Bayerische Kammerphilharmonie,
Leitung: Reinhard Goebel

Aufnahme vom 25. Juni aus dem Dom St.
Mauritius und Katharina, Magdeburg

D O N N E R S T A G

20. Juli 2017, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert

RheinVokal – Festival am Mittelrhein

Olivier Messiaen

O sacrum convivium

Olivier Messiaen/Clytus Gottwald

Louange à l'Éternité de Jésus, aus „Quatuor pour la fin du temps“ bearbeitet für 17-stimmigen Chor a cappella

Wolfgang Amadeus Mozart

Requiem, KV 626, Fragment

Georg Friedrich Haas

7 Klangräume zu den unvollendeten Fragmenten des Requiems von Wolfgang Amadeus Mozart für gemischten Chor und Orchester

SWR Vokalensemble Stuttgart

SWR Symphonieorchester

Leitung: Risto Joost

Übertragung aus St. Kastor, Koblenz

anschließend:

Schwetzingen SWR Festspiele

Heinrich Ignaz Franz Biber

Partita IV aus „Harmonia artificiosa-ariosa“

Salomone Rossi

Sonata sopra l'aria di Ruggiero

Johann Sebastian Bach

Sonate g-moll, BWV 1029 für 2 Violinen und Basso continuo

Antonio Vivaldi

Triosonate d-moll, op. 1,12 „La Follia“

Johann Otto Uhde

Triosonate c-moll

Georg Friedrich Händel

Triosonate Es-dur

Johann Sebastian Bach

Sonate für 2 Violinen nach dem Konzert d-moll, BWV 1043

NeoBarock

Aufnahme vom 20. Mai aus dem Mozartsaal

S A M S T A G

22. Juli 2017, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper

Biber, Walther, Westhoff

**Virtuose Violinmusik des 17. Jahrhunderts
(18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Christoph Barth

Schon zu Lebzeiten waren sie als Violin-virtuosen legendär: Heinrich Ignaz Franz Biber, Johann Jakob Walther und Johann Paul von Westhoff. Ihre überragende Technik ermöglichte es ihnen, ausgefallene Klangvorstellungen und neue musikalische Ideen umzusetzen. Dabei dienen nicht selten auch die Nachahmung außermusikalischer Dinge, etwa von Tieren oder Naturphänomenen, als Inspirationsquelle für ihre Musik. Kein Wunder also, dass Doppelgriffe und mehrstimmige Akkorde, virtuose Passagen bis in die hohen Lage der Geige, das Zupfen der Saiten oder eine raffinierte Bogenführung in den Kompositionen von Biber, Walther und Westhoff zuhauf vorkommen. Eine Auswahl ihrer Werke stellt die erste Stunde der heutigen Vesper vor.

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonate a 8 Nr. 1

The Rare Fruits Council

Leitung: Manfredo Kraemer

Johann Jakob Walther

Passacaglia Nr. 7 d-moll aus „Hortulus chelicus“
Les Plaisirs du Parnasse

Leitung: David Plantier

Imitatione del cuccu G-dur Nr. 10 aus „Scherzi da violino solo con il basso continuo“

François Fernandez, Violine

Ricercar Consort

Heinrich Ignaz Franz Biber

Sonata pro tabula a 10

Ricercar Consort

Johann Paul von Westhoff

Sonate A-dur

Musica Antiqua Köln

Heinrich Ignaz Franz Biber

Serenada „Der Nachtwächter“

Wiener Akademie

Leitung: Martin Haselböck

**„empfindsam“
(19:00 – 20:00 Uhr)**

Von Dorothee Prasser

„Eine allgemeine, wol geordnete Empfindsamkeit des Herzens ist also der allgemeinste Zweck der schönen Künste.“ Ein Zitat aus dem Artikel „Empfindung“ in Johann Georg Sulzers „Allgemeiner Theorie der schönen Künste“ verweist uns auf das Motto des zweiten Teils der Vesper: Empfindsamkeit. Fast schon als inflationär gebrauchtes Modewort kursiert es durch die Zeit der Aufklärung. Aber nicht nur die Literatur setzt auf das Betonen der inneren Empfindungen, auch in der Musik entwickelte sich der „empfindsame Stil“. Emotionen sollen geweckt werden, eine Melodie soll den Hörer unmittelbar und direkt berühren. Wir stellen die geistliche Musik wichtiger Vertreter dieses Stils vor: Der Philosoph Jean-Jacques Rousseau, selbst einer der wichtigsten Vertreter der Aufklärung, konnte auch komponieren. Von ihm hören wir ein einnehmendes „Salve Regina“. Die italienische Gallionsfigur des neuen Stils, Giuseppe Sammartini, liefert die Tenorarie „Confitebor“, der böhmische Komponist Franz Benda zeigt uns den „Seelenklang“ des idealen empfindsamen Instruments, der Flöte, und Carl Philipp Emanuel Bach beschreibt einfühlsam die „Menschenliebe Jesu“.

Carl Philipp Emanuel Bach

Die Menschenliebe Jesu
Motette zu 4 Stimmen und Basso continuo;
Gesualdo Consort Amsterdam
Leitung: Harry van der Kamp

Jean-Jacques Rousseau

Salve Regina
Antiphon für Singstimme und Orchester
Carolyn Sampson, Sopran
Ex Cathedra
Leitung: Jeffrey Skidmore

Johann Stamitz

O salutaris hostia, Motetto de Venerabili
Sacramento für Sopran, Chor und Orchester
Monika Frimmer, Sopran
Alsfelder Vokalensemble;
Barockorchester Bremen
Leitung: Wolfgang Helbich

Johann Christian Bach

Credo C-dur für Chor und Orchester
Chœur de Chambre de Namur
Les Agrémens
Leitung: Wieland Kuijken

Giovanni Battista Sammartini

Confitebor
Giorgio Tiboni, Tenor
Symphonica Ensemble
Leitung: Daniele Ferrari

Franz Benda

Sonate G-dur für Flöte und Basso continuo
Laurie Dean, Flöte
Bernward Lohr, Hammerflügel

Carl Heinrich Graun

Lasset uns freuen und fröhlich sein
Sächsisches Vokalensemble
Leitung: Matthias Jung

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG

23. Juli 2017, 6:04 Uhr

**WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)**

6:04 – 7:00 Uhr

Wolfgang Amadeus Mozart

Ouvertüre zu „La finta giardiniera“, KV 196
Concentus Musicus Wien,
Leitung: Nikolaus Harnoncourt

Johannes Brahms

Sonate Es-dur, op. 120,2
Lorenzo Coppola, Klarinette
Andreas Staier, Klavier

Georg Philipp Telemann

Suite G-dur „La Bizarre“ für Streicher und Basso continuo
B'Rock

Christoph Willibald Gluck

Sinfonie A-dur für 2 Oboen, 2 Hörner und Streicher
L'Orfeo Barockorchester
Leitung: Michi Gaigg

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Giovanni Gabrieli

Canzon für 7 Stimmen
Jubilate Deo für 10 Stimmen
La Capella Ducale
Musica Fiata Köln,
Leitung: Roland Wilson

Francis Poulenc

Messe G-dur für Soli und gemischten Chor a cappella
Julie Cooper, Alexandra Kidgell und Kirsty Hopkins, Sopran
Kim Porter, Alt
Jeremy Budd, Tenor
The Sixteen
Leitung: Harry Christophers

Jacques Boyvin

Suite du sixième ton
Aude Heurtematte an der Orgel der Église
Saint-Pierre et Saint-Paul de Souvigny in Allier,
Frankreich

Henry Du Mont

Cantemus Domino
für Soli, Streicher und Basso continuo
Valérie Gabail, Sopran
Carlos Mena, Countertenor
Jean-François Novelli, Tenor
Arnaud Marzorati, Bariton
Stephan MacLeod, Bass
Chœur de Chambre de Namur
Ricerca Consort
Leitung: Philippe Pierlot, Viola da gamba

Johann Sebastian Bach

Vergnügte Ruh', beliebte Seelenlust, BWV 170
Kantate zum 6. Sonntag nach Trinitatis für Alt,
Oboe d'amore, Orgel, Streicher und Basso continuo
Tim Mead, Countertenor
La Nuova Musica
Leitung: David Bates

Dietrich Buxtehude

Praeludium g-moll
Kei Koito an der Arp-Schnitger-Orgel der
Martinikerk in Groningen

Redaktion: Richard Lorber

FREITAG

28. Juli 2017, 20:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert**Bachwoche Ansbach****70 Jahre Bachwoche Ansbach****Johann Sebastian Bach**

Orchestersuite Nr. 3 D-dur, BWV 1068
 Weichet nur, betrübte Schatten, BWV 202
 Non sa che sia dolore, BWV 209
 Tripelkonzert D-dur, BWV 1064R

Antonio Vivaldi

Concerto d-moll, op. 3,11

Anna Lucia Richter, Sopran
 Daniela Lieb, Flöte
 Katharina Arfken, Oboe;
 Gottfried von der Goltz und Anne Katharina
 Schreiber, Violine
 Stefan Mühleisen, Violoncello
 Freiburger Barockorchester
 Leitung: Petra Müllejans, Violine

Übertragung aus der Orangerie

SAMSTAG

29. Juli 2017, 18:04 Uhr

WDR 3 Vesper**Villeggiatura! – Sommerfrische auf Italienisch (18:04 – 19:00 Uhr)**

Von Sabine Radermacher

Drei Monate Sommerferien! Davon können deutsche Schülerinnen und Schüler nur träumen. Für italienische ist das ganz normal, für ihre Eltern ein organisatorischer Alptraum. Noch heute fahren die Italiener, wenn eben möglich, aus der größten Hitze der Städte in „Villeggiatura“, in ein Haus am Meer oder in den Bergen, meist Familienbesitz. In früheren Jahrhunderten war dies natürlich nur den Wohlhabendsten vergönnt. Die Venezianer zogen in ihre Palladio-Villen auf dem Festland, der römische Adel in Palazzi und Gutshäuser in den Albaner Bergen oder im Etruskerland. Und man ließ sich die Sommerfrische auch gleich noch mit erlesener Musik versüßen. Einige dieser luftig-entspannten Kompositionen aus dem 18. und 19. Jahrhundert hören Sie an diesem hoffentlich lauen Vesper-Sommerabend.

Karl Jenkins

Palladio
 Amadeus Guitar Duo
 Eden-Stell Duo
 Gitarrenduo Gruber & Maklar

Antonio Vivaldi

Care selve, amici prati / Ben mal'accorto e folle
 all'or io fui / Placido in letto ombroso, aus der
 Kantate „Care selve, amici prati“
 Laura Polverelli, Mezzosopran
 L'Astrée

Ouvertüre zur Oper „Ottone in villa“
 L'Arte dell'Arco
 Leitung: Christopher Hogwood

Duett Caio – Tullia, aus der Oper „Ottone in villa“
 Suzie LeBlanc und Claron McFadden, Sopran
 Teatro Lirico
 Leitung: Stephen Stubbs

Robert Valentine

Sonate Nr. 2 D-dur
 Ensemble Mediolanum

Georg Friedrich Händel

Kantate „Diana cacciatrice“
 La Risonanza
 Leitung: Fabio Bonizzoni

Franz Liszt

Les jeux d'eau à la Villa d'Este,
 aus „Troisième année: Italie“ der „Années de
 pèlerinage“
 Cora Irsen, Klavier

Missa brevis
(19:00 – 20:00 Uhr)

Von Gela Birckenstaedt

Sie werden „Missa brevis“, „Lutherische Messe“ oder „Kyrie-Gloria-Messe“ genannt: Mess-Kompositionen, die sich offenbar dadurch auszeichnen, dass sie auf die eine oder andere Weise „kurz“ sind. Dabei sind einige allerdings gar nicht so kurz, zumindest wenn man ihre Gesamtdauer betrachtet – z. B. Johann Sebastian Bachs vier „Lutherische Messen“. Was hat es also auf sich mit der „Kürze“ – in der ja bekanntlich die Würze liegt? Die WDR 3 Vesper geht dieser Frage nach, mit Messen von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Joseph Haydn.

Dietrich Buxtehude

Missa brevis für 5 Singstimmen, Streicher und Basso continuo
Theatre of Voices
TOV Band
Leitung: Paul Hillier

Johann Sebastian Bach

Messe G-dur, BWV 236 für Soli, Chor, Bläser, Streicher und Basso continuo
Dorothee Miels, Sopran
Benno Schachtner, Countertenor;
Benedikt Kristjánsson, Tenor
Tobias Berndt, Bass
Gaechinger Cantorey,
Leitung: Hans-Christoph Rademann

Allein Gott in der Höh sei Ehr, BWV 676
Ute Gremmel-Geuchen an der Johann-Andreas-Silbermann-Orgel der Église Saint-Thomas in Straßburg

Joseph Haydn

Missa brevis F-dur, Hob XXII:1
für 2 Soprane, Chor, Streicher und Orgel
Julie Liston und Ann Hoyt, Sopran
Choir of Trinity Wall Street
Rebel Baroque Orchestra
Leitung: Owen Burdick

Redaktion: Richard Lorber

SONNTAG
30. Juli 2017, 6:04 Uhr

WDR 3 am Sonntagmorgen
mit Geistlicher Musik (ab 7:04 Uhr)

6:04 – 7:00 Uhr

Giovanni Paisiello

Zwischenaktmusik aus „Il re teodore in Venezia“
Sandrine Chatron, Harfe

Giovanni Mossi

Konzert Nr. 12 g-moll, op. 4
für 4 Violinen, Violoncello und Orchester
Anton Steck, Katharina Wolff, Manfred Kraemer
und Laura Johnson, Violine
Musica Antiqua Köln
Leitung: Reinhard Goebel

Giacomo Veginy

Duett op. 1,4
Gabriele Zucker, Traversflöte
Frank Scheuerle, Mandoline

Niccolò Antonio Zingarelli

Sonate C-dur
Matthias Grünert an der Kayser-Orgel der
Philippuskirche in Lohmen

Leonardo Leo

Konzert Nr. 2 D-dur für Violoncello, Streicher
und Basso continuo
Sol Gabetta, Violoncello
Cappella Gabetta

Vincenzo Orgitano

Sinfonia Nr. 3 D-dur
Ensemble Baroque de Limoges
Leitung: Christophe Coin

7:04 – 8:30 Uhr

Geistliche Musik

Francesco Durante

Nisi Dominus
für Sopran, Alt, Chor und Basso continuo
Monika Frimmer, Sopran
Ralf Popken, Countertenor
Kölner Kammerchor
Capella Agostino Steffani
Leitung: Peter Neumann

Giovanni Battista Pergolesi

Dixit Dominus für Soli, 2 Chöre und 2 Orchester
Oxford Choir of New College
Academy of Ancient Music
Leitung: Edward Higginbottom

Juan Bautista José Cabanilles

Passacaglia Nr. 1 im 1. Ton
Christoph Bossert an der Silbermann-Orgel der
Benediktinerkirche St. Georg in Villingen

Juan Bautista Comes

A la sombra estáis
Villancico für Singstimmen und Instrumente
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López-Banzo

José de Nebra

Entre cándidos, bellos
Kantate für Singstimme, Violinen und Basso continuo
Maria Espada, Sopran
Al Ayre Español
Leitung: Eduardo López-Banzo

Cristóbal Galán

Humano ardor für 2 Singstimmen, Streicher und Basso continuo
Accentus Austria
Leitung: Thomas Wimmer

Johann Sebastian Bach

Es wartet alles auf dich, BWV 187
Kantate zum 7. Sonntag nach Trinitatis für Sopran, Alt, Bass, Bläser, Streicher und Basso continuo
Sandrine Piau, Sopran
Bogna Bartosz, Alt
Klaus Mertens, Bass;
Amsterdam Baroque Choir
Amsterdam Baroque Orchestra
Leitung: Ton Koopman

Redaktion: Richard Lorber

MONTAG

31. Juli 2017, 6:04 Uhr

ARD Radiofestival. Konzert**Musikfestspiele Potsdam Sanssouci**

Musik in ihrem Element: Feuer, Wasser, Erde, Luft im Herzen von Sanssouci

Giacomo Carissimi

Jonas

Claudio Monteverdi

Suite, aus „L'Orfeo“

Juan de Araujo

Dime, amor / Fuego de amor

Domenico Scarlatti

Iste confessor

Thomas Jennefelt

Villarosa sariaidi für zwölfstimmigen Chor a cappella

Sven-David Sandström

A New Heaven And A New Earth

Balthasar-Neumann-Chor
Balthasar-Neumann-Ensemble
Leitung: Olof Boman

Aufnahme vom 9. Juni aus der Friedenskirche

Stand: 3. Juli 2017

Änderungen vorbehalten

Aktualisierungen unter

www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html

Veranstaltungen Alte Musik**Juli 2017****MITTWOCH****19. Juli 2017, 20:00 Uhr****Rheda-Wiedenbrück, Schloss Rheda*****WDR 3 Alte Musik in NRW*****„Telemann und einige seiner Zeitgenossen“****Nicolas-Antoine Lebègue**

Suite in f – ut – fa

Georg Philipp Telemann

Ouvertüre in G-dur, TWV 32:13

Fantasie E-dur, TWV 33:3

Jean-Baptiste Lully

Ciaconne di M. Lylilig

Johann Mattheson

Drei Prob-Stücke, aus: „Grosse Generalbaß-Schule“

Jean-Philippe Rameau

Suite e-moll

„Ein Lully wird gerühmt; Corelli lässt sich loben / nur Telemann allein ist übers Lob erhoben.“

Johann Mattheson hat den Stellenwert seines Musikerkollegen Georg Philipp Telemann im europäischen Musikleben auf den Punkt gebracht. 2017 jährt sich der 250. Todestag dieses Komponisten, der wie kein Zweiter Stilelemente aus verschiedensten Ländern in seinem riesigen Schaffen verarbeitete. Telemanns besondere Bewunderung der französischen Klangmoden verdankte sich dabei seinen Reisen nach Paris. Bei seiner musikalischen Verbeugung vor dem frankophilen Telemann sorgt nun auch der französische Cembalist Jean-Christophe Dijoux für Begegnungen zwischen dem Jubilar und solch wegweisenden Maitres wie Jean-Baptiste Lully und Jean-Philippe Rameau.

Jean-Christophe Dijoux, CembaloSendung: WDR 3 Vesper,Samstag, 23. September 2017, 18:04 Uhr**Stand: 3. Juli 2017****Aktualisierungen unter****www1.wdr.de/radio/wdr3/musik/alte-musik-monatsueberblick-100.html**